

Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **85 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

merkten im Lauf des Gesprächs, dass die Blume jedes einzelnen über viel mehr als nur ein Stundenerlebnis Auskunft gibt.

Selbstporträt

Fordern wir die Schüler auf (so meine Erfahrung), sich selbst zu zeichnen – zum Beispiel bei einer Beschäftigung, die ihnen gefällt, in einem Kleid, das sie gern tragen, an einem Ort, wo sie gern sind, oder auch als «Böögg» verkleidet – so fallen zwar Bildinhalt und Darsteller zusammen, und es ist möglich, dass wir gültige Ich-Aussagen erhalten. Aber es ist nicht sicher, denn beim Zeichnen von Menschen ist der Schüler durch zahllose Klischeedarstellungen beeinflusst, die als Barriere vor seiner eigenen Aussage stehen. Zudem braucht er recht viel zeichnerisches Geschick, um sich so ausdrücken zu können, wie er will. Je weniger Widerstand der Schüler beim Bewältigen des rein Formalen zu überwinden hat, desto mehr wird sein Bild zum Selbstbildnis.

So können zum Beispiel ein Feuer, eine Farbübung zum Thema Wasser (zeichne alle Farbtöne, die das Wasser haben kann) zum unverwechselbaren Zeichen seiner Persönlichkeit werden.

B. Schnyder

Hinweise

Das Märchen – ein Traum der Völker (10/80) und *Hexen* (3/80), beide in «Schweizerischer Kindergarten», Basel

Lebensweisheiten und Wahrheitsgehalt im Märchen. Anna Brack schreibt in der Schriftenreihe des SLiV. Märchennummer 10/76. Sie sei den Lesern unserer Zeitschrift wieder einmal in Erinnerung gerufen.

Grosser Geist und Mutter Erde. «Schritte ins Offene» Nr. 5/80, Zürich.

Schule, Schüler und Lehrer – oft auch symbolhafte Beziehungen. Heiteres und Bedenkliches in Bild und Text. Lehrerzeitung SLZ-Taschenbuch Nr. 6, amüsant, besinnlich – eine empfehlenswerte Lektüre. Redaktion: Dr. L. Jost. Zu beziehen bei der Buchdruckerei Stäfa, 8712 Stäfa.

Frauenfragen. Hinweise auf kulturpolitische Vorgänge, Sexismus – auch symbolisch! Eine beachtenswerte Lektüre für Frauen. Herausgegeben von der Eidg. Kommission für Frauenfragen, Thunstrasse 20, 3000 Bern.

Neue Schweizerkarte 1:300 000 – ein Symbol für unser Land. Schweiz. Landestopographie, Bern.

Das Schweizerische Jugendschriftenwerk SJW feiert dieses Jahr sein 50jähriges Bestehen, wozu wir den Verantwortlichen herzlich gratulieren. Seit 1931 sind rund 37 Millionen SJW-Heftchen in die Hände von Schweizer Kindern gekommen. Auch ein Symbol! Jubiläumsgabe: Rote und blaue Ballone beim Kauf von SJW-Heftchen. Seehofstrasse 15, 8008 Zürich.

UNICEF-Agenda 1981. Auch wenn das Jahr schon begonnen hat, ist dieser Kalender mit Hinweisen auf Feste und Feiern, die sehr oft viel Symbolkraft aufweisen, immer noch aktuell und empfehlenswert. Werdstrasse 36, 8026 Zürich.

Johanna-Spyri-Stiftung / Schweiz. Jugendbuchinstitut: Ein interessanter Jahresbericht mit Symbolischem! Feldeggstrasse 32, 8008 Zürich.

Die Konferenz der Schweiz. Lehrerorganisationen KOSLO hat an der DV vom 25. März mit 33 zu 0 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) beschlossen, den *Schulbeginn* auf die Zeit nach den Sommerferien festzulegen. Sekretariat: Ringstrasse 54, 8057 Zürich.

Buchstaben – ein Symbol? Unterlagen: bund für vereinfachte Rechtschreibung, Pflugstrasse 18, 8006 Zürich.

AKAD, Akademikergemeinschaft für Erwachsenenfortbildung, Postfach, 8050 Zürich, hat in Deutschland eine erste private Hochschule für Berufstätige eröffnet. Die AKAD hat stets ein vielfältiges Angebot zu unterbreiten.